



## **Fachstelle Demokratische Jugendbildung im Kreisjugendring München-Stadt**

Kern der Fachstelle, die 2006 eingerichtet wurde, ist die außerschulische historische und politische Bildungsarbeit für junge Menschen. Sie verbindet die Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Verbrechenregime, seinen Strategien, Mechanismen und ideologischen Hintergründen mit der Förderung einer kritischen Aufmerksamkeit für gesellschaftliche und politische Verhältnisse heute, für Vorurteile und Feindbilder, für den Umgang mit Menschenrechten und demokratischen Werten. Die Fachstelle will aber auch dazu anregen, sich in das heutige gesellschaftliche und politische Geschehen aktiv einzumischen und an einer demokratischen, bunten und aufgeschlossenen Stadtgesellschaft mitzuwirken.

Zentrales Anliegen der Bildungsarbeit ist es deshalb, nicht nur über Demokratie zu reden, sondern auch Räume und Möglichkeiten zu eröffnen, die sie positiv erfahrbar machen: So werden Jugendliche und junge Erwachsene motiviert, unterstützt und darin begleitet, ihren Themen und Fragen entsprechend möglichst selbstbestimmt die Bildungsprozesse zu gestalten, in Projekten, Veranstaltungen und Aktionen. In diesem Kontext hat sich über die Jahre eine enge und breit gefächerte Zusammenarbeit mit Jugendverbänden, Freizeitstätten und jungen Initiativen im und außerhalb des KJR, sowie mit der Münchner Fußballfanszene entwickelt.

### **Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum**

Seit 2006 hat der KJR die Planungen zum NS-Dokumentationszentrum München begleitet, junge Menschen für das Werden des Zentrums interessiert, sich für ihre Mitwirkung an den Planungen eingesetzt und in Projekten mit dem Dokumentationszentrum zusammengearbeitet (Bsp. Jugendprojekt zum Kunstwettbewerb, Jugenddiskussionen, sommer.dok, Dokumentarfilm „Kick it like Kurt“). Seit mehreren Jahren ist der KJR kooptiertes Mitglied im politischen Beirat des NS-Dokumentationszentrums.

Mit Blick auf eine Intensivierung der Kooperation ist vor drei Jahren ein Beschluss des Stadtrats (von 2008) verwirklicht worden, die Fachstelle Demokratische Jugendbildung durch das Kulturreferat zu finanzieren. Die Trägerschaft liegt nach wie vor beim KJR.

Aktuell steht ein Kooperationsprojekt mit der Bildungsabteilung des Dokumentationszentrums vor dem Abschluss, das im Frühjahr 2016 gestartet ist: Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern\_innen von Jugendverbänden und dem Bildungskollektiv „Die Pastinaken“ haben entlang des letzten Abschnitts der Dauerausstellung drei Seminarkonzepte für Jugendliche entwickelt zu den Themen „Rechtsextremismus und Rechtspopulismus“, „Einbeziehen und Ausgrenzen“ sowie „Demokratie und Beteiligung“. Die Halbtagesseminare sollen im Frühsommer 2017 in die Bildungsangebote des Dokumentationszentrums aufgenommen werden.

### **Aktivitäten der Fachstelle/des KJR München-Stadt**

Zu den festen Terminen im Jahreskalender der Fachstelle gehört seit 9 Jahren jeweils zu Jahresbeginn das **bayernweite Fachgespräch zu historisch-politischer Jugendbildung an historischen Orten**: Zwei Tage Fachvorträge, Diskussionen, Workshops, Austausch mit bis zu 40 Fachleuten aus allen Teilen Bayerns, 2017 beispielsweise in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg zu den Themen jugendliche Gedenkinitiativen und Erinnerung in der Migrationsgesellschaft. Das Organisationsteam: Institut für Jugendarbeit Gauting, DokuPäd Nürnberg, Max-Mannheimer-Studienzentrum Dachau, Dr. Bernhard Schoßig und die Fachstelle/KJR München-Stadt.

Zum Internationalen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus, organisiert die seit 2004 bestehende **Initiative „!Nie wieder“ - Erinnerungstag im deutschen Fußball** regelmäßig eine Veranstaltung im Gedenken an die von den Nationalsozialisten verfolgten Spieler und Funktionäre (Erlebniswelt in der Allianz-Arena). Die Fachstelle ist seit vielen Jahren sowohl mit der Initiative, als auch mit verschiedenen anderen im Fußball engagierten Partnern (z.B. Fanprojekt München, Ev. Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau, Maccabi München) sowie der jungen Fanszene (Schickeria Ultras, Löwenfans gegen Rechts) durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen verbunden.

Mittelpunkt des Kalenders ist seit 5 Jahren jeweils im Juli ein ganz besonderes Projekt geworden: **sommer.dok**, eine von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstorganisierte Werkstatt der historischen und politischen Bildung auf dem Königsplatz - unter freiem Himmel, kostenlos und offen für alle. Vormittags gibt es Angebote speziell für Schulklassen, nachmittags und abends ist vor allem junge Stadtgesellschaft eingeladen: Die Workshops, Rundgänge, Zeitzeugengespräche, Diskussionen, Street-Art-Aktionen, Theater, Film und vieles mehr, führen die jungen Teamer\_innen teilweise selbst durch. Regelmäßig werden auch

Referenten\_innen des kommunalen Netzwerks für Vorträge oder Workshops eingeladen. 2016 haben 6 Schulklassen (Realschulen/Gymnasien) sommer.dok besucht, die offenen Angebote erreichten ca. 300 Interessierte. Ziel ist es aber, mit den Angeboten verstärkt Jugendliche anzusprechen, die von sich aus erst einmal keinen Zugang zu diesen Themen suchen. Bei den Planungen wirken beratend Vertreter\_innen der Bildungsabteilung des NS-Dokumentationszentrums mit, die Projektleitung insgesamt liegt bei der Fachstelle.

Beständigkeit ist auch das Ziel der **Veranstaltungen zum NSU-Prozess**: Seit 2013 engagiert sich die Fachstelle/der KJR gemeinsam mit verschiedenen Organisationen und Einrichtungen im Rahmen einer Veranstaltungsreihe dafür, dass nicht nur der Prozess selbst, sondern auch die Opfer des NSU und ihre Angehörigen nicht aus dem öffentlichen Blick geraten.

2016 wurde eine Veranstaltung zum Thema „Der NSU in den Medien - Kritische Betrachtung der Berichterstattung“ durchgeführt.

2017 folgte das Thema „Was übrig bleibt... - Offene Fragen und Themen zum Prozessende“.

Die Kooperationspartner sind: DGB-Jugend, Ver.di, Ev. Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau, Stadtarchiv München, Störfunk-Jugendradio, VVN-BdA, Ernst Grube, B.U.D. Beratungsstelle des BJR, Netzwerk demokratische Bildung, Bayernforum der FES, Fachstelle firm, a.i.d.a.-Archiv.

Die bisher erfreulich gut besuchte Veranstaltungsreihe soll auch nach Prozessende weitergeführt werden.

Zu den festen Terminen im Jahreskalender der Fachstelle wie des KJR insgesamt gehören selbstverständlich auch die **Vertretungen auf zentralen Gedenkveranstaltungen** wie der Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Dachau im Mai, dem Gedenken an das Oktoberfestattentat am 26. September und dem Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht am 9. November in München und in der KZ-Gedenkstätte Dachau sowie die Teilnahme/Mitorganisation von Veranstaltungen und Tagungen im Rahmen der **Erinnerungsarbeit**.

Über die eigenen Aktivitäten hinaus wirkt die Fachstelle auch an der Planung/Organisation übergreifender Veranstaltungen und Projekte des KJR mit, wie etwa der **Postkartenkampagne „Kein Missbrauch demokratischer Werte!“** gegen Rechtspopulismus/Pegida. Sie startete 2016, flankiert von einem abwechslungsreichen Programmangebot u.a. einer Poetry-Slam, Straßenaktionen und Jugenddiskussionen und wird 2017 fortgesetzt. Das Engagement des KJR insgesamt bezieht sich in engem Zusammenwirken mit dem Verein München ist bunt auch auf die möglichst regelmäßige Teilnahme an den **Aktivitäten „auf der Straße“**,

also z.B. den Gegenkundgebungen oder Demonstrationen gegen rechtspopulistische und extrem rechte Gruppierungen.

Zu den weiteren Aufgaben der Fachstelle gehört die **fachliche Beratung** von Gremien in- und außerhalb des KJR, sowie je nach Bedarf bezgl. einzelner Jugendverbände und Freizeitstätten zu bestimmten Themen oder Problemlagen (z.B. rechtspopulistische und extrem rechte Postwurfsendungen/Aufkleber, interkulturelle Workshops, Stellungnahmen oder Positionspapiere gegen Rassismus und Rechtsextremismus etc. ) Die Fachstelle arbeitet auch hier eng mit dem kommunalen Netzwerk zusammen.

### **Ausblick**

Neben den bereits oben für 2017 skizzierten Aktivitäten wird ein langfristiges Thema für die historische und politische Bildungsarbeit insgesamt die Entwicklung von Ideen, Konzepten und Projekten zu **Erinnerungsarbeit in der Migrationsgesellschaft** sein: Die Fachstelle Demokratische Jugendbildung will sich hier zusammen mit möglichst vielen Kooperationspartnern\_innen besonders engagieren.